

DER WOCHENRÜCKBLICK

Herausgegeben von der

Union der Opferverbände Kommunistischer Gewaltherrschaft UOKG e.V.
Ruschestraße 103, Haus 1, 10365 Berlin, Tel. 030 557793-52/-51, Fax: -40

Gefördert von der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur



Sehr geehrte Damen und Herren,

anbei ist die Grußbotschaft des Sächsischen Ministerpräsidenten zur Gedenkfeier auf dem früheren Gelände des NKWD-Lagers in Tost/Toszek am 25. Mai 2019

Eine interessante und informative Lektüre wünscht Ihnen
Irina Bitter

INFORMATIONEN AUS INSTITUTIONEN UND POLITIK

Gericht entscheidet zugunsten von Geipel

nдр.de

Große Empörung über Kühnert-Aussagen

faz.net

Warum Kevin Kühnerts sozialistische Gedankenspiele gefährlich sind
handelsblatt.com

Die „demokratische Bodenreform“ bildete eine tragende Säule der „antifaschistisch-demokratischen“ Ordnung, die unter Federführung durch die sowjetische Besatzungsmacht nach 1945 in der späteren DDR entstehen sollte. Kevin Kühnerts Enteignungs-Fantasien lassen einige Parallelen erkennen...

epochtimes.de

SPD-Ostbeauftragter Dulig verteidigt Kühnert: „Hat nichts mit DDR zu tun“

neuepresse.de

Sachsen Haseloff kritisiert Kühnert scharf

wallstreet-online.de

Große Resonanz auf Tagung zur gefälschten DDR-Kommunalwahl

welt.de

Rathenow will Chemnitz als zentralen Stasiakten-Standort

freipresse.de

Die Stasi im Kinderzimmer

und wie der Verrat bis heute nachwirkt" erzählt die Kathrin Matern die Schicksale von Menschen nach,

ndr.de

Wie die Stasi Jugendliche für den Geheimdienst anwarb

nordkurier.de

Der 17. Juni und seine Vorgeschichte

Roman über den 17. Juni. Buchlesung in Finsterwalde

lr-online.de

Suche nach totgeglaubtem Kind

Hat die DDR ihren Sohn in den Westen verkauft?

bz-berlin.de

Zeitzeuge des Weltkrieges

Schlagsdorf. 90-jähriger Altbischof Heinrich Rathke am 4. Mai im Grenzhof zu Gast

svz.de

Speziallager Fünfeichen

Verband sauer über Ende der Diktatur-Hilfe

nordkurier.de

Gegen das Vergessen

Im Lager Mühlberg haben einstige Insassen, ihre Angehörigen und Helfer Geschichte bewahrt

lr-online.de

Kunstperformance in der Gedenkstätte

Bautzen. Gäste erleben am Samstag der Uraufführung von „Das Leid der Welt in Bautzen.

lr-online.de

Schauplatz Eiserner Vorhang

Zeitzeugen umrahmten Ausstellungseröffnung auf Schloss Weitra

meinbezirk.at

"Erich Mielke war beglückt"

Der Schauspieler, Maler und Dichter Armin Mueller-Stahl erzählt, wann er sich zwischen Sicherheit und Freiheit entscheiden musste.

tagesspiegel.de

Er grub den Tunnel nach Ost-Berlin

Weit mehr als 1000 Menschen hat die Gruppe von 1961 bis 1964 aus der DDR nach (West-)Berlin geholt... „Tunnel 29“.

maz-online.de

Bezirk vergibt zweimal die Bürgermedaille

... noch als IM für den DDR-Geheimdienst gearbeitet zu haben.

berliner-woche.de

AUS DEN VERBÄNDEN

Die Landesbeauftragte zur Aufarbeitung der SED-Diktatur „Zwischen Leistung und Leidenschaft – Betroffene des DDR-Staatsdopings“

PM Magdeburg,

30.4.2019

Magdeburg, Mi. 15. Mai 2019, 14.00 -18.00

Birgit Neumann-Becker: „Beim Doping in der DDR geht es um den Missbrauch von Arzneimitteln, mit denen an Kindern und Jugendlichen durch Trainer und Ärzte schwere Körperverletzungen verübt wurden. Aktuell geht es um die Aufarbeitung des Systems und die Linderung der Langzeitfolgen der Betroffenen. Dazu soll diese Veranstaltung einen Beitrag leisten ...“

Ort: Landtag Magdeburg

Domplatz 6-9

39104 Magdeburg

[mehr Information unter](#) Anmeldung möglichst bis 7.5.2019 unter:

Landesbeauftragte zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

z.H. Michaela Gieseler

Schleiufer 12

39104 Magdeburg

Tel.: 03 91 - 560 15 15

E-Mail: Michaela.Gieseler@lza.lt.sachsen-anhalt.de

Bitte bringen Sie Ihren Personalausweis für die Anmeldung im Landtag mit.

Menschenrechtszentrum Cottbus

würdigt Traute Lafrenz, die letzte Überlebende der Widerstandsgruppe Weiße Rose
Am kommenden Freitag, den 3. Mai 2019 würdigt das Menschenrechtszentrum Cottbus Traute Lafrenz, die letzte Überlebende der Widerstandsgruppe Weiße Rose, mit einer

Veranstaltung in Form einer symbolischen Geburtstagsfeier an ihrem 100. Geburtstag. [...]
Damit macht es am Beispiel Traute Lafrenz` ein weiteres Mal erfahrbar, welche menschenverachtenden Dimensionen mit Diktaturen einhergehen," betont die Vorsitzende der Weißen Rose Stiftung, Dr. Hildegard Kronawitter, die zu dieser Feierstunde extra nach Cottbus reist. Bei der Feier am 3. Mai 2019 sprechen u. a. die Bürgermeisterin der Stadt Cottbus, Marietta Tzschoppe, die Vorsitzende der Weiße Rose Stiftung e.V., Dr. Hildegard Kronawitter, Siegmund Faust, ehemaliger politischer Häftling in Cottbus, der einen besonderen Bezug zu Traute Lafrenz-Page hat, sowie Dr. Tomas Kittan, Redakteur der B.Z., B.Z. am Sonntag und BILD Berlin-Brandenburg, der Traute Lafrenz-Page im Sommer letzten Jahres besuchte und ein langes Interview mit ihr geführt hat.

hagalil.com

Widerstandsgruppe „Weiße Rose“ Traute Lafrenz erhält Bundesverdienstkreuz
tagesspiegel.de

Lagergemeinschaft Workuta/GULag Sowjetunion

JAHRESTAGUNG DER LAGERGEMEINSCHAFT

Der Mauerfall vor 30 Jahren und die Auswirkungen auf die Aufarbeitung kommunistischer Gewaltherrschaft in Deutschland

Unter diesem Motto findet die Jahrestagung der Lagergemeinschaft Workuta/GULag Sowjetunion vom **24.-26. Mai 2019** in **Königswinter** statt. Nähere Informationen und Programm finden Sie unter: [.workuta.de](http://workuta.de)

CAMPUS FÜR DEMOKRATIE

Podiumsdiskussion

Berlin, Di. 7. Mai 2019, 18.00

"Wahlbetrug '89 - Kommunalwahlen in Berlin und ihre Folgen"

Bei Wahlen in der DDR war das Ergebnis stets programmiert. Auch bei den Kommunalwahlen am 7. Mai 1989. Diesmal aber beobachteten Oppositionelle die Stimmenauszählung – gegen den Willen der Staatsführung. Dokumente aus dem Archiv zeigen, dass die Stasi zwar bestens über die Aktion verschiedener Bürgerrechtsgruppen informiert war. Sie schaffte es aber nicht, dieses Aufbegehren gegen staatliche Vorgaben zu verhindern. Erstmals gelang es der Opposition, das amtliche Endergebnis durch eigene Zählungen zu widerlegen. Eine Entwicklung, die zeigte, wie der Machtapparat sechs Monate vor dem Mauerfall bereits an Wirksamkeit eingebüßt hatte.

Podium:

Evelyn Zupke und Stefan Müller waren 1989 bei der Stimmenauszählung in Berlin-Weißensee dabei und schildern ihre persönlichen Erlebnisse.

Dr. Anja Schröter (Historikerin, Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam) beleuchtet, warum die Kommunalwahlen ausschlaggebend den weiteren Verlauf der Friedlichen Revolution waren.

Moderation: Peter Wensierski (Journalist)

Einblicke in Dokumente aus dem Stasi-Unterlagen-Archiv und dem Archiv der DDR-Opposition (Robert-Havemann-Gesellschaft) veranschaulichen das Vorgehen von Stasi und Bürgerrechtsgruppen.

Neue Publikation:

Zur Veranstaltung wird auch erstmals die Neuerscheinung der Dokumentenedition von Gudrun Weber "Nun falten Sie den Zettel ..."

Wahlen in der DDR in der Überlieferung der Staatssicherheit (1949–1961) vorliegen. Die Schutzgebühr beträgt 5 Euro.

Ort: Stasi-Zentrale. Campus für Demokratie "Haus 7"

Ruschestraße 103

10365 Berlin

Der Eintritt ist frei.

ZEITGESCHICHTLICHE THEMEN

Bürgerrechtler überführten Wahlfälscher

nwzonline.de

ostsee-zeitung.de

lvz.de

Heute vor 30 Jahren.

n-tv.de

Film

Geheimnisvolle Orte

Honeckers Regierungsbunker

mdr.de Video ca. 44 Min

Die Reichen in der DDR

... Reich waren jedoch nicht etwa nur Politbüromitglieder, sondern auch Handwerker und Künstler.

deutschlandfunk.de

Operation „Spurensuche“

Das Rätsel der mysteriösen Stasi-Fotos im Halle-Archiv

mz-web.de

Buch

Rolf Heinrich

Ausbruch aus der Vormundschaft: Erinnerungen

Ch. Links Verlag 2019, 25,00 EUR

Rolf Heinrich gilt als einer der Wegbereiter der Friedlichen Revolution in der DDR. Sein Buch »Der vormundschaftliche Staat«, das im Frühjahr 1989 in Hamburg und Anfang 1990 in Leipzig erschien, öffnete vielen Menschen in Ostdeutschland die Augen. Im September 1989 gehörte Heinrich zu den

Mitbegründern der Bürgerbewegung Neues Forum. In ...
mz-web.de

Buch

Die Ostdeutschen / The East Germans: Fotografien aus dem Nachlass / Photographs from the estate 1964-1990

Lehmstedt Verlag, S. 224, EUR 28,00

Seine wichtigste Aufgabe, so Melis, habe er stets darin gesehen, "eindringliche Bilder von Menschen zu schaffen, möglichst in ihrem natürlichen Lebens- und Arbeitsumfeld, und ihnen dabei nicht die Seele zu rauben".

spiegel.de

Buch

Christian Neef

Der Trompeter von Sankt Petersburg. Glanz und Untergang der Deutschen an der Newa

Siedler Verlag, München 2019. 383 Seiten, 28 Euro.

In St. Petersburg lebten einst 50.000 Deutsche, sie prägten die Stadt. Viele wurden Opfer des „Großen Terrors“ im Stalinismus. Ein neues Buch erinnert daran.

tagesspiegel.de

Buch

Regine Möbius

Schneisen der Zeitgeschichte – Erich Loest als politischer Mensch

Mitteldeutschen Verlag, 224 S.

Als der todkranke Erich Loest sich 2013 in Leipzig das Leben nahm, ging ein Künstlerdasein zu Ende, das schwerlich an Dramatik zu überbieten ist: Der Autor kämpfte als Soldat im Zweiten Weltkrieg, wurde vom SED-Regime für sieben Jahre ins Zuchthaus Bautzen gesperrt und verließ schließlich wegen Stasi-Schikanen die DDR in Richtung Bundesrepublik. Nach dem Mauerfall kehrte er in seine alte Heimat zurück und feierte mit Romanen wie "Nikolaikirche" und "Reichsgericht" große Erfolge. Autorin Regine Möbius hat ihrem Weggefährten jetzt in "Schneisen der Zeitgeschichte" als politischen Menschen porträtiert.

mdr.de

Buch

Heinz Engelhardt, Peter Böhm

Der letzte Mann: Countdown fürs MfS (edition ost)

Verlag: Das Neue Berlin Imprint von Eulenspiegel

Verlagsgruppe Buchverlage GmbH

Seiten: 288, EUR 16,99

Feste feiern, Bürger vorm Klassenfeind schützen, Pflicht erfüllen - knapp drei Jahrzehnte nach dem Ende der

Schnüffelei packt jetzt Heinz Engelhardt aus, 1989 der letzte Stasi-General. Sein beklemmendes Fazit: Schön war's.
spiegel.de

Buch

Siegfried Lokatis

Verantwortliche Redaktion

Dr. Ernst Hausweddell & Co. KG

Stuttgart 2019, 78 Euro.

... denn erstmals war am Originalbestand erforschbar, wie Bücher in der DDR entstanden, wie Lektoren arbeiteten, wie der Verlag mit Autoren und Übersetzern korrespondierte, wie Feste gefeiert wurden und um jede Tonne Papier gekämpft wurde. Und natürlich wurde das Thema sichtbar, das in diesem Buch einmal in erstaunlicher Breite abgehandelt wird: Wie funktionierte eigentlich Zensur in der DDR?

l-iz.de

Buch

Andreas Petersen

Die Moskauer. Wie das Stalintrauma die DDR prägte

Fischer 2019, 368 S., 24,00 €

Eine Atmosphäre aus Angst und Verleumdung

sueddeutsche.de

DIVERSES

NEUERSCHEINUNG IM VERLAG DES OSTEUROPAZENTRUM BERLIN

Buch

Maria Werthan (Hrsg.)

Verborgenen im Rucksack der Vertriebenen

Der Keim des Neuanfangs

Broschur, 14,8 x 21,0 cm, mit Abbildungen, 216 Seiten, 9,90 €

ISBN 978-3-89998-279-4

„Sowohl in meiner Kindheit, die ich in den mährischen Weißen Karpaten nicht weit von der slowakischen Grenze verbracht habe, als auch in meiner Jugend, in der ich angefangen habe, die festverschlossenen Grenzen zu Deutschland und Österreich bewusst wahrzunehmen, habe ich oft über den Begriff der Grenze nachgedacht: führt ihre Wesenheit dazu, die Menschen, die Natur oder auch eine tiefwurzelnde Tradition zu trennen oder ist es möglich, diese Grenzen zu überwinden und eine sinnvoll funktionierende Einheit wiederherzustellen? Durch mein interdisziplinäres universitäres Studium, die damit verbundenen Erfahrungen und Wahrnehmungen in fast allen Grenzgebieten von Böhmen, Mähren und Schlesien und durch

meinen gesamten Lebensweg nach dem Jahr 1989 hat sich mein Bemühen, die Grenzen zwischen Tschechien, Deutschland und Österreich zu überwinden und gemeinsame Brücken zu schlagen immer mehr intensiviert. Sowohl bei meiner dokumentarfilmerischen als auch bei meiner wissenschaftlichen Tätigkeit ist es mir ein großes Anliegen, die schwierige gemeinsame Geschichte ausgeglichen darzustellen und zu versuchen, auf eine poetische, philosophische und ganzheitliche Weise zu einer in Zukunft durch Versöhnung und Gemeinsamkeit charakterisierten Stimmung beizutragen.“

Dr. Lenka Ovčáčková, Prag

NEUERSCHEINUNG IM ANTHEA VERLAG

Buch

Karola Beck

Verwischte Spuren

Eine Berliner Novelle

Broschur, 14,8, x 21,0 cm, 102 Seiten, 9,90 €

ISBN 978-3-89998-266-4

Zum Buch

Es ist eine Reise in die Vergangenheit, als Isa nach dem Fall der Mauer 1989 in der Absicht Aufklärung über den Tod ihres Bruders zu erlangen, nach Berlin fährt. Die vertrauten Straßen der Kindheit wecken Erinnerungen. Und statt die Stasi-Unterlagen-Behörde in Berlin aufzusuchen, folgt sie einem inneren Wegweiser, der sie schließlich mit ihrem totgeglaubten Sohn zusammenführt.

Von der 25 Jahre zurückliegenden Zwangsadoption ihres Kindes in der DDR weiß sie nichts, da man ihr nach der Entbindung sagte, dass sie eine Fehlgeburt gehabt hätte. Schließlich steht Isa vor einem Rätsel, als sich nach langer Zeit unverhofft ihre Wege kreuzen ...

www.anthea-verlagsgruppe.de

Opfer der SED-Diktatur melden sich im Interview zu Wort

[youtube.com](https://www.youtube.com) Video ca 15:00 Min

VERANSTALTUNGSINFORMATIONEN

Wutha-Farnroda, Di. 07. Mai 2019, 12.00 – 17.00

Bürgerberatungs- und Informationstag des BStU

in der „Hörselberghalle“ Wutha-Farnroda

Die Außenstelle Erfurt des Bundesbeauftragten für die Stasi-Unterlagen (BStU) bietet in der „Hörselberghalle“ in Wutha-Farnroda allen Interessierten am 7. Mai die Möglichkeit, sich rund um das Thema Akteneinsicht beraten zu lassen.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Stasi-Unterlagen-Archivs erläutern die gesetzlichen Regelungen für die Akteneinsicht, zum Beispiel, wie der Zugang zu Stasi-Unterlagen zur eigenen Person oder zu verstorbenen nahen Angehörigen beantragt wird und wie man Kopien von Unterlagen sowie die Klarnamen von inoffiziellen Mitarbeitern erhält.

Wer einen Antrag auf Einsichtnahme in Stasi-Unterlagen stellen möchte, wird gebeten, ein gültiges Personaldokument mitzubringen.

Für interessierte Schulen oder andere Bildungseinrichtungen werden entsprechende Publikationen bereitgehalten. Über die Nutzung von Stasi-Unterlagen für Forschung und Medien ist ebenfalls Informationsmaterial vorhanden.

Mit der Ausstellung "Die Stasi" wird den Besucherinnen und Besuchern Einblick in den Aufbau, Struktur und die Arbeitsweise der Stasi gegeben.

Ein Mitarbeiter des Landesbeauftragten des Freistaats Thüringen zur Aufarbeitung der SED-Diktatur (Beratungsinitiative SED-Unrecht) berät zu den Rehabilitierungsmöglichkeiten nach den SED-Unrechtsbereinigungsgesetzen und den daran geknüpften sozialen Ausgleichs- und Unterstützungsleistungen.

Ort: "Hörselberghalle" Wutha-Farnroda

Mehrzweckraum

Ruhlaer Straße 41 - 43

99848 Wutha-Farnroda

Berlin, Di. 14. Mai 2019, 18.00

Splitter im Kopf. Haftverfahren in der DDR

Dr. Karl-Heinz Bomberg, Psychotherapeut, Zeitzeuge und Liedermacher
+ Katrin Büchel, Fotografin und Zeitzeugin, zeigen den mit ihnen von Jürgen Haase produzierten 45 min. Dokumentarfilm:

Die Protagonisten des Films: Katrin Büchel, Karl Heinz Bomberg, Siegmund Faust und Thomas Hannemann waren in der DDR wegen "staatsfeindlicher Hetze", "Republikflucht" oder "schwerer Erziehbareit" Wochen und Jahre inhaftiert und interniert. Ihr Leben wurde dadurch auf den Kopf gestellt, sie verloren ihre Familien, ihre wirtschaftliche und soziale Existenz. In diesem Film berichten sie eindrücklich über die Methoden der physischen und psychischen Repression, die Gefühle der Schutzlosigkeit, die "psychischen Schmerzen". Zu den Folgen gehören Depressionen, Klaustrophobien, Misstrauen und psychosomatische Störungen.

Ort: Gedenkbibliothek zu Ehren der Opfer des Kommunismus

Nikolaikirchplatz 5-7

10178 Berlin

75. Themenabend

Perleberg, Mi. 15. Mai 2019, 19.00

Umkämpfte Zone. Mein Bruder, der Osten und der Hass
Fremdenfeindlichkeit und Hass auf »den Staat«:

Verlieren wir den Osten Deutschlands?

Das Buch sucht Antworten auf das Warum der Radikalisierung.

Es erzählt von den Schweigegeboten nach dem Ende der NS-Zeit,
der Geschichtsklitterung der DDR und den politischen

Umschreibungen nach der deutschen Einheit.

Verdrängung und Verleugnung prägen die Gesellschaft bis ins Private hinein, wie die Autorin mit der eigenen Familiengeschichte eindrucksvoll erzählt.

Ines Geipel, geboren 1960, ist Schriftstellerin und Professorin für Verssprache an der Berliner Hochschule für Schauspielkunst »Ernst Busch«. Die ehemalige Weltklasse-Sprinterin floh 1989 nach ihrem Germanistik-Studium aus Jena nach Westdeutschland und studierte in Darmstadt Philosophie und Soziologie. Eintritt frei

Ort: DDR-Geschichtsmuseum im Dokumentationszentrum Perleberg
Karl-Marx-Str. 1
19348 Perleberg

Erfurt, Do.16. Mai 2019, 16.00 – 17.00

"Nur der RWE!?" - Fußballfans im Visier der Stasi

Leidenschaft und Fanliebe für den heimischen FC Rot-Weiß Erfurt waren auch während der 40 Jahre DDR für viele Menschen in der Region unabdingbar. Fangesänge für die eigene Mannschaft und derbe Sprüche oder gar Spott für Gegner auf dem Spielfeld waren daher ein Teil der Fankultur und prägten den Nachmittag im Fußballstadion. Besonders wenn der BFC Dynamo, Stasi-Chef Erich Mielkes erklärter Lieblingsverein, nach Erfurt kam, konnte das heikel werden. Die Stasi hatte die Ränge bei vielen Spielen genau im Blick. Wie nahm die DDR-Geheimpolizei die verschiedenen Fangruppen und deren Beziehungen zueinander wahr? Wie sahen die Stasi-Offiziere die Fanleidenschaft für das runde Leder? Welche Gedanken machten sie sich selbst um den FC Rot-Weiß Erfurt?

Im Vorfeld des Vortrags findet eine Führung durch das Archiv statt. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, einen Antrag auf Akteneinsicht zu stellen. Dafür ist ein gültiges Personaldokument erforderlich. Der Eintritt ist frei.

Ort: BStU-Außenstelle Erfurt
Petersberg Haus 19
99084 Erfurt

Angebot des Erfurter Stasi-Unterlagen-Archivs
zur Langen Nacht der Museen

Erfurt, Fr. 17. Mai 2019, 18.00 - 23.00

Träum weiter!

Unter dem diesjährigen Motto „Träum weiter!“ nimmt die Außenstelle des Bundesbeauftragten für die Stasi-Unterlagen (BStU) an der Langen Nacht der Museen teil. Hier können die Bürgerinnen und Bürger originale Akten und Karteien sehen. Es wird gezeigt, wie die Arbeit des DDR-Ministeriums für Staatssicherheit auf das Leben vieler Menschen direkten Einfluss genommen hat. Die Besucherinnen und Besucher erhalten Informationen zur Struktur und Arbeitsweise der Stasi und

erfahren, wie die Archivmaterialien heute erschlossen und aufbewahrt werden.
Ab 18 Uhr finden auf dem Erfurter Petersberg stündlich Führungen zur vollen
Stunde durch das Stasi-Unterlagen-Archiv statt (letzte Führung 22 Uhr).

Um 19 Uhr gibt es begleitend zur Ausstellung „Mythos Schwedt –
DDR-Militärstrafvollzug und NVA-Disziplinareinheit aus dem Blick der Stasi“
den Vortrag von Arno Polzin (BStU). Er beschreibt anhand ausgewerteter
Akten aus dem Bestand des Stasi-Unterlagen-Archivs und der Kriminalpolizei
detailliert das Innenleben des Militärstrafvollzugs und die geheimpolizeiliche
Einflussnahme.

Gäste können sich zur Akteneinsicht beraten lassen und Anträge stellen.
Dafür ist ein gültiges Personaldokument notwendig.

Ort: BStU-Außenstelle Erfurt
Petersberg Haus 19
99084 Erfurt

Berlin, Di. 28. Mai 2019, 18.00

Die SED und ihre MfS-Abteilung Kommerzielle Koordinierung

Thomas Lukow, Stasimuseum Berlin, hält seinen Vortrag:

Um u. a. die DDR-Propaganda im westlichen Ausland zu finanzieren oder zur
Beschaffung westlicher Hochleistungstechnik benötigte der SED-Staat D-Mark
und US-Dollar in Millionenhöhe. Dazu spielte die MfS-Abteilung KoKo unter
Leitung des Staatssekretärs im Außenhandelsministerium und ZK-Mitglied
Alexander Schalck-Golodkowski eine entscheidende Rolle. Neben der
Unterstützung der kommunistischen Parteien weltweit mischte die DDR auch
kräftig im internationalen Waffenhandel mit. Meist abgewickelt durch
Tarnfirmen wie "Ingenieurtechnischer Außenhandel" oder dem "Landmaschinenbau
der DDR". Dieser Teil der Vergangenheit soll an einigen Beispielen vom
Referenten Thomas Lukow beleuchtet und diskutiert werden.

Ort: Gedenkbibliothek zu Ehren der Opfer des Kommunismus
Nikolaikirchplatz 5-7
10178 Berlin

Podiumsdiskussion

Berlin, Di. 04. Juni 2019, 18.00 – 19.30

Interesse und Konflikt. Die Idee der Nation in der DDR und in Ostmitteleuropa seit 1989

Die Jahre 1989 und 1990 stehen für eine bedeutende historische
Zäsur. Mit den Revolutionen in der DDR und in Ostmitteleuropa
begann eine neue Zeit, ein Aufbruch ins Offene. Sie waren
Ausgangspunkte für tiefgreifende gesellschaftspolitische Umbrüche
mit nachhaltigen Wirkungen bis in die Gegenwart. Dazu zählen der
Aufbau demokratischer Strukturen nach den kommunistischen
Diktaturen und die Überwindung der europäischen Teilung. Die
Veranstaltungsreihe »REVOLUTION! 1989 – Aufbruch ins Offene«
nimmt das Jubiläumsjahr 2019 zum Anlass, um nach 30 Jahren die
revolutionären Entwicklungen von 1989 und ihre Folgen in der DDR

und in Ostmitteleuropa in vergleichender Perspektive zu diskutieren. Zugleich sollen die Wege nachgezeichnet werden, die diese Staaten und Gesellschaften seither beschritten haben. Schließlich gilt es, die aktuelle politische Situation vor dem Hintergrund der historischen Ereignisse in den Blick zu nehmen.

Ort: Bundesstiftung Aufarbeitung

Veranstaltungssaal

Kronenstraße 5

10117 Berlin